

**Kommunikation** - der Austausch von Botschaften jeglicher Art - ist für alle Bereiche des täglichen Lebens von Bedeutung. Die Mittel zur Übertragung und Verbreitung von Informationen (Nachrichten, Unterhaltung und Wissen) durch Sprache, Schrift, Bilder, Musik oder nonverbale (gestische, mimische) Verständigungsweisen nennt man **Medien**. Wenn die Medien sehr viele Menschen gleichzeitig ansprechen, wie es bei Radio, Fernsehen, Zeitungen und Internet der Fall ist, spricht man von **Massenmedien**.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>N</b>									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

**Schreib den Buchstaben der richtigen Antwort in das entsprechende Kästchen oben:**

<p>1. Ein Einzelwesen bezeichnet man in der Kommunikationslehre als  <b>M</b> Single.  <b>N</b> Individuum.  <b>O</b> Eremit.</p>	<p>11. Vom 6. Jahrhundert bis ins 18. Jahrhundert brauchte man zum Schreiben entweder einen Bleistift oder  <b>Q</b> ein Buchenstäbchen.  <b>R</b> einen Strohalm.  <b>S</b> eine Gänsefeder.</p>
<p>2. Kommunikation ist eine Art  <b>C</b> Entgleisung.  <b>D</b> Weichenstellung.  <b>E</b> Signalübertragung.</p>	<p>12. Ein Kassiber ist eine Botschaft von oder an  <b>D</b> Teenagers.  <b>E</b> Insassen eines Gefängnisses.  <b>F</b> Geheimagenten.</p>
<p>3. Wie nennt man den Empfänger einer Botschaft?  <b>C</b> Rezipient  <b>D</b> Reproduzent  <b>E</b> Redundant</p>	<p>13. Ein altes Sprichwort behauptet: „Ein Bild...  <b>Q</b> ...kommt selten allein.“  <b>R</b> ...macht noch keinen Sommer.“  <b>S</b> ...sagt mehr als tausend Worte.“</p>
<p>4. Eine kleine Gruppe diskutiert im Innenkreis exemplarisch eine Thematik, während die übrigen Teilnehmer in einem Außenkreis die Diskussion beobachten. Diese Art der Diskussionsführung heißt  <b>S</b> Fishbowl-Methode. (Goldfisch-Glas)  <b>T</b> Birdseye-Taktik. (Vogelschau)  <b>U</b> Dogfight-Strategie. (Kampfhund)</p>	<p>14. Emoticons sind Icons, die Emotionen darstellen. Damit kann man Stimmungen vermitteln, die sich im Text von E-Mails nicht oder nur schwierig darstellen lassen. Welches bedeutet „zweifeln“?  <b>T</b> :- /  <b>U</b> ;- )  <b>V</b> :- x</p>
<p>5. Hier kann man von nonverbaler Kommunikation sprechen:  <b>A</b> Ein Autofahrer verpasst eine Autobahnausfahrt.  <b>B</b> Das Auto hat eine Panne und wird abgeschleppt.  <b>C</b> Ein Autofahrer zeigt einem andern den Stinkefinger.</p>	<p>15. Wo Rauch ist, ist auch Feuer. Dieses Sprichwort besagt (richtiger- oder fälschlicherweise), dass  <b>O</b> jedes Gerücht einen Wahrheitskern hat.  <b>P</b> ein Funke zu einem Großbrand werden kann.  <b>Q</b> man mit Feuer vorsichtig umgehen soll.</p>
<p>6. Gebärden-unterstützte Kommunikation braucht man zum Beispiel in der  <b>H</b> Telefonie.  <b>I</b> Hunde-Schulung.  <b>J</b> schriftstellerischen Arbeit.</p>	<p>16. Eine Methode, mit dem Jenseits zu kommunizieren, ist das  <b>K</b> Kommodenwerfen.  <b>L</b> Stuhlschaukeln.  <b>M</b> Tischrücken.</p>
<p>7. Den Gesichtsausdruck bezeichnet man als  <b>P</b> Gestik.  <b>Q</b> Emotion.  <b>R</b> Mimik.</p>	<p>17. Die Bienen kommunizieren mit  <b>M</b> Singen.  <b>N</b> Tanzen.  <b>O</b> Pfeifen.</p>
<p>8. Wo braucht(e) man Morse-Zeichen?  <b>E</b> In der Telegrafie.  <b>F</b> In der Stenografie.  <b>G</b> In der Kalligrafie.</p>	<p>18. Politische Werbung nennt man  <b>I</b> Propaganda.  <b>J</b> Schlagzeile.  <b>K</b> Programmatik.</p>
<p>9. Die Druckerpresse ermöglichte eine erste Form von Massenkommunikation. Das Drucken mit beweglichen Lettern wurde  <b>E</b> in der Antike von den Griechen erfunden.  <b>F</b> anfangs des 15. Jh. von Gutenberg erfunden.  <b>G</b> zur Zeit der Französischen Revolution von den Jakobinern für ihre Flugblätter eingeführt.</p>	<p>19. In der Zeit von der Erfindung des Buchdrucks bis zum World Wide Web, dem Internet, hatte sich die Welt mehr und mehr zum „globalen Dorf“ gewandelt. Ein gewaltiger Sprung nach vorn geschah in dieser Hinsicht, als  <b>A</b> es 1858 gelang, ein Transatlantik-Telegrafenkabel zu verlegen.  <b>B</b> 1938 der Ungar László József Bíró den ersten Kugelschreiber patentieren ließ.  <b>C</b> 1969 zum ersten Mal ein Mensch den Mond betrat.</p>
<p>10. Mit Rauchzeichen können keine komplizierten Botschaften übermittelt werden. Drei Rauchsäulen z.B. bedeuten: „Es gibt gute Neuigkeiten“. Wer kommunizierte so?  <b>A</b> Die Indianer in Nordamerika.  <b>B</b> Die ersten Astronauten.  <b>C</b> Die Soldaten im Ersten Weltkrieg.</p>	<p>20. Ein Politiker, der die offene Hand mit zwei gestreckten Fingern aufhält, kommuniziert mit einer Geste. Dieses V-Zeichen wurde vom britischen Premierminister Winston Churchill während des Zweiten Weltkriegs benutzt.  <b>F</b> V steht für <i>very good</i> (=sehr gut)  <b>G</b> V steht für <i>vengeance</i> (=Rache)  <b>H</b> V steht für <i>victory</i> (=Sieg)</p>